

Am 28. April wird nach den vorliegenden Bestellungen versandt

MARSCHALL PIETRO BADOGLIO

DER ABESSINISCHE KRIEG

Mit einem Vorwort von Benito Mussolini

Aus dem Italienischen übertragen von Dr. Eugen Dollmann

Etwa 224 Seiten Text mit 4 Panoramen (Leporellos) und 3 Tafeln in Kupfertiefdruck, 3 Faksimilia, 9 großen sechsfarbigen Karten der Kriegsschauplätze in Tasche. Format 16×24 cm. Kartoniert etwa RM 7.—, in Leinen etwa RM 9.—

Dem Bericht des Marschalls De Bono über die politische, wirtschaftliche und organisatorische Vorbereitung zur Eroberung Abessiniens folgt nun die authentische Darstellung der Entscheidungsschlachten und der Methodik dieses Kolonialkrieges „mit kontinentalem Charakter“, über den Mussolini in seinem Vorwort sagt: „Ein Krieg, dem auch die optimistischsten Berechnungen eine Mindestdauer von 6 Jahren prophezeit hatten, wurde in 7 Monaten entschieden. . . Die Schlachten wurden in dem klassischen Geist einer ebenso streng durchdachten wie kühnen Strategie entworfen und durchgeführt.“ Das mit Schlachtfeldpanoramen und Generalstabskarten versehene Werk ist für den Soldaten eine hohe Schule der Kriegskunst. Es zeigt aber auch dem Laien, wie eine äußerst schwierige Aufgabe durch entschlossenen Einsatz zu einem glücklichen Abschluß gebracht werden konnte.

AUS DEN BESPRECHUNGEN DER ITALIENISCHEN AUSGABE IN DER DEUTSCHEN PRESSE

FRANKFURTER ZEITUNG
„Badoglios Buch ist ein Soldatenbuch, ein strategisches Buch. Aber auch auf die Nichtfachleute wird die Einfachheit und Klarheit seiner Strategie und taktischen Grundsätze, die, wenn man so sagen darf, klassische Anlage der Offensivschlachten, in denen der Gegner regelmäßig in die Zange genommen wurde, Eindruck machen.“

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN
„Badoglio erklärt, er hätte nichts anderes beabsichtigt, als seine Erwägungen und Maßnahmen zu schildern. . . Diese literarische Selbsteinordnung rückt Badoglio in die Nähe eines der größten Strategen des vorigen Jahrhunderts, Helmut von Moltkes.“

FRANKFURTER KURIER, NÜRNBERG
„Badoglio sagt mit Recht, daß dieser Kolonialkrieg keine Vorgänger in der Geschichte hat. Es war der erste, moderne Massenkrieg auf afrikanischem Boden. . . Badoglio hat sozusagen in einem Modellkrieg die italienischen Kriegstheorien zum ersten Male in die Wirklichkeit umgesetzt. . . Er hat gewagt und gewonnen, er hat vor allem kühl abgewogen und gerechnet. Badoglios Buch liest sich, möchte man fast sagen, wie eine Schachpartie, bei der dem Gegner die Dame vorgegeben wurde. . . Badoglio beschließt sein Werk, indem er es dem Studium und der ernstesten Auswertung für die Lehren von der Kriegsführung empfiehlt.“

„Badoglio berichtet mit militärischer Sachlichkeit. Aber vielleicht ist gerade das ein schlüssiger Beweis für sein Feldherrngenie, daß er mit der gleichen mathematischen Ruhe und Sicherheit seine Schlachten schlug und den Krieg noch schneller zu Ende führte, als es selbst die Ungeduld Mussolinis erwartete. . . Manche irrigen Ansichten der modernen Kriegstheoretiker, meint Badoglio, werde dieser Feldzug korrigieren, vor allem ergebe sich als Grundsatz, daß sich niemals vorzeitig feste Regeln aufstellen lassen und daß man von einem Heere Ungewöhnliches verlangen und erwarten könne, wenn alle Kräfte zweckmäßig zusammenarbeiten.“

Werben Sie für dieses Werk in allen Kreisen der Wehrmacht, nicht nur bei den Formationen, sondern auch bei den einzelnen Offizieren, empfehlen Sie es aber auch jedem politisch und militärisch interessierten Laien.

Prospekt mit Leseproben sowie Sammel-Bestellisten stehen zur Verfügung.

②

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München und Berlin